

haim Kö-
nig Er-
zog zu
Dester-
reich die
Regie-
rung an,
im drey-
henden
Jahr sei-
nes Alters.
König La-
dislaus
stirbt zu
Prag an.
1458. 23.
Nov. i
achtzehn-
den Jahr
seines Al-
ters, all-
da begraben.

Herzog Al-
brecht der
6. unter-
zeucht sich
der Regie-
rung im
Land ob
der Enns.

Herzog
Albrecht
der 6. stirbt
zu Wien, 2.
Nov. an.
1463. all-
da begraben.

wollte nach angetretener Regierung Kayser Fridrichen seinem Bettern mit ge-
ständig seyn, daß Königin Elisabeth sein Ladislai Mutter, ihr Wittib: Stuhl
und Leib: Geding an der Herrschafft Stener, einem andern: nach ihrem Todt
innen zu haben, befugt gewesen sey, zu verschreiben, begehrte daher die Abtret-
tung, weil aber Kayser Fridrich sich hierzu nicht wollte verstehen, ließ König
Ladislaus an. 1455. das Schloß und Stadt Stener durch diesen Herrn von Liech-
tenstein, mit Kriegs: Volck einnehmen und besetzen, dessen Hauptmann war
der Edel Vest Nabuchodanosar Anthenreutter von Scharffenstein, Befe-
haber und Aufwartter, die Edlen Wilhelm Pürthamer, Heinrich von Macho-
witz, Erhardt Mansfrieder, Hanns Prabek, Hanns Schweithard von Grä-
ving, Matthiasch Perckmaister und andere.

Sein Unter: Pfleger zu Stener war der Edel Michael Grav, Casten: Amts-
Verwalter der Edel Conrad der Perger.

Gedachter Herr von Liechtenstein war hernach an. 1475. Lands: Haupt-
mann in Mähren, und auf Königs Matthia von Ungern Seiten wider Kayser
Fridrichen, gegen welchem er auch neben seinem Bruder Herrn Christoffen von
Liechtenstein zu Steuregg, im Land ob der Enns Krieg geführt, ist an. 1483.
gestorben, liegt in der Pfarr: Kirchen zu Beldsparg begraben. Das Ge-
schlecht Liechtenstein, so theils in Fürstlichen Stand erhebt, nimmt seinen Ur-
sprung, neben den vornehmen alten Desterreichischen Geschlechtern: Als Rhen-
ring, Volckenstorff, Müstlbach, Beldtsperg, Falckenberg, Diernstain, Wei-
trach, und andern her, von dem berühmten Kriegs: Helden Azone, einem na-
hen Anverwandten der alten abgestorbenen Marggrafen und Herzogen von
Desterreich Bambergischen Stammens, welcher vom Popone Bischoffen zu
Trier, Marggraf Leopolden von Desterreich ums Jahr Christi 1082. wieder
die Böhme, Ungarn und Mährer zu Hülff geschickt worden; Dieser aber von
denen alten Grafen und Marggrafen von Este, Parma, Ferrar und Marland:
welche von den Nachkommen des vornehmen Römischen Edelmanns Caji Atilii,
der ums Jahr Christi 390. gelebt, entsprossen seyn.

Anno 1459. & 60. Herr Sigmund Schafoltinger Herzog Albrechts VI. zu
Desterreich, Pfleger auf Stener. Dieser war vorher an. 1455. & 56. Stadt-
Richter zu Stener.

Anno 1459. um Lucia und an. 1460. zu Sonnabenden, war Herzog Al-
brecht aufm Schloß Stener.

Anno 1461. & 62. Herr Wolffgang von Meilerstorff, zu Herttenstein. Idem.
war hernach an. 1485. Kayser Fridrichs Pfleger aufm Aggstein.

Meilerstorff ist ein altes Adliches Geschlecht in Unter: Desterreich gewest,
ihr Sitz Meilerstorff war vor Zeiten nahe bey Wolspach, so jeso ein Bauern-
Hof. In der Kirchen zu Wolspach ist ihr Stiftung und Begräbnus.

Herr Alber Schenckh von Ried. Idem:

Anno 1463. bis 68. Herz Georg von Stain Inhaber der Herrschafft Stener.
Die vom Stain seyn Vornehme vom Adel aus Schwaben, von denen dieser
Herz Georg, von Kayser Fridrichen in Herrn: Stand erhebt worden, der hielt
sich meiste Zeit an Herzog Albrechts zu Dest. Hof, als sein Rath auf, deme er in
seinen wider den Kayser geführten Kriegen, sonderlich in der Belagerung der
Burg zu Wien, bengestanden, als nun über ein Zeit hernach gedachter Herzog
Albrecht mit seinem Bruder dem Kayser abermahlen in Unwillen und offenen
Krieg erwachsen, hat er von gedachtem von Stain, zu Hülff und Ausführung
seines Vorhabens, 14000. Gulden entlehnet, und ihm dafür Herrschafft und
Stadt Stener an. 1463. versetzt, und eingegeben. In den bey seiner Zeit aufge-
richteten Briefen war sein Titel also: Dieser Brief ist gefertigt mit unserer gena-
digen Herrschafft Insign, Herrn, Herrn Georgen von Stain, der Zeit Herr
und Regierer der Herrlichkeit zu Stener: Diese sein Pfandschafft aber hat er
mit weniger Ruhe besessen, weilen bald nach seinem Antritt Herzog Albrecht
mit Tod abgangen, und daher Kayser Fridrich die Widerabtrettung von ihm
forderte: